

Liebe Mitglieder.

Wir möchten euch zu unseren geplanten Änderungen der Satzung sowie der Gebührenordnung hier noch ein paar Infos geben.

1. PSG Stufenmodell

Der Deutsche Sportbund DOSB sowie der Dachverband DFK haben Beschlüsse gefasst, sich gegen Sexualisierte Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene einzusetzen. Alle Mitgliedsvereine bzw. Verbände sind gebunden, dem gleich zu tun. So hat bereits der Landesverband-Mitte -dem auch wir angehören- entsprechende Beschlüsse gefasst. Auch wir als FSG Koblenz-Bad Ems sind hierzu aufgefordert.

Zukünftig werden Zuschüsse von Seiten des Sportbundes als auch des DFK bzw. LV-Mitte nur Vereinen genehmigt, die für sich das PSG-Stufenmodell umsetzen.

Im Detail sieht dieses Stufenmodell vor, dass wir einen entsprechenden Passus in unserer Satzung verankern, eine PSG-Ordnung verfassen und Ansprechpartner benennen. Außerdem wird von allen Verantwortlichen eine Selbstverpflichtungserklärung bzw. ein erweitertes Führungszeugnis verlangt.

Neben dem Beschluss zur Satzungsänderung und einer PSG-Ordnung benötigen wir optimaler Weise zwei Mitglieder (männlich **und** weiblich), die sich als Ansprechpartner zur Verfügung stellen. Diese sollten allerdings keine weitere Vorstandstätigkeit ausüben und somit unabhängig sein.



Ihr könnt euch vorstellen, uns hierbei zu unterstützen, habt aber noch Fragen oder möchtet weitere Informationen? Dann spricht mich bitte jederzeit an.

2. Anpassung der Stromgebühren

Bereits letztes Jahr hatten wir eine Erhöhung der Gebühren beschlossen. Nun haben sich jedoch die Preise am Strommarkt stark erhöht und machen sich trotz Strompreisbremse auch bei uns bemerkbar.

Das ist allerdings nicht der alleinige Grund, weshalb wir eine weitere Erhöhung der Gebühren für notwendig erachten.

Bei der letzten Ablesung der Stromzähler war mir eine erhebliche Abweichung aufgefallen.

D.h. wir hatten einen Stromverbrauch von mehreren Tausend Kilowattstunden, den wir uns nicht erklären konnten. Über die Wintermonate hinweg habe ich immer wieder die Zähler abgelesen und konnte feststellen, dass wir bis zu 9 kWh pro Tag Verbrauch hatten, obwohl niemand auf dem Gelände war. Nun ging die Suche los und wir haben Teile des Geländes vom Stromnetz getrennt, bis ich den Fehler auf das obere Gelände eingrenzen konnte.

Weitere Messungen mit speziellen Messgeräten, die wir in den letzten Wochen durchgeführt haben, zeigten dann Fehler in einzelnen Stromverteilern. So fanden sich Tierkadaver, die wohl zu den hohen Strömen geführt haben.

Die Stromkästen sind soweit wieder gereinigt und nun müssen die einzelnen Stromkreise wieder angeschlossen werden, nachdem wir sie nochmals mit einem Messgerät geprüft haben.

Diese ganze Sache hat gezeigt, dass das Stromnetz auf unserem Gelände doch sehr marode ist. Zuleitungen sind zum Teil zu klein dimensioniert und zu hoch abgesichert. Manche Zuleitung zu den Stellplätzen liegt direkt unterhalb der Grasnarbe, so dass bereits das Einschlagen eines Zeltherings das Kabel beschädigen kann. Ganz zu schweigen von der davon ausgehenden Gefahr für Leib und Leben. Die Stromzähler sind veraltet und ob diese überhaupt noch den Verbrauch halbwegs genau messen, wage ich zu bezweifeln. Viele Verteilungen sind mehrere Jahrzehnte alt und entsprechen bei Weitem nicht mehr heutigen Anforderungen.

Auch, wenn meine Ausführungen nun etwas lang waren, so sollte jedem von euch einleuchten, dass wir unsere Stromversorgung sanieren müssen. D.h. wir müssen auf neue elektronische Stromzähler umstellen, Stromverteilungen erneuern, zu schwache Leitungen durch neue ersetzen.

Beauftragen wir damit eine externe Elektrofirma, so müssen wir hier mit Kosten im 5-stelligen Bereich rechnen, ganz davon abgesehen, dass so schnell niemand verfügbar sein wird.

Die Alternative ist, die Sanierung in Eigenregie zu erledigen, wie wir es zuletzt auf dem ehemaligen Volleyballfeld gemacht haben. Das ließe sich dann nur in kleineren Abschnitten -über einen längeren Zeitraum verteilt- und natürlich nur mit eurer tatkräftigen Unterstützung schaffen.

Aber auch hier würden Kosten für die Beschaffung des Elektromaterials im unteren 4-stelligen Bereich anfallen. Die höheren Stromgebühren wollen wir verwenden, um diese Sanierung über die nächsten Jahre zu finanzieren.

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Viele Grüße



(Vorsitzender)